

Eva Dingel studierte Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Naher/Mittlerer Osten in London, Aix-en-Provence und Berlin und schloss 2005 mit einem MA in Internationalen Beziehungen ab. Danach arbeitete sie u.a. für die Friedrich-Ebert-Stiftung in Beirut und war nach ihrer Rückkehr aus dem Libanon Forschungsassistentin an der Stiftung Wissenschaft und Politik in Berlin. Anschließend leitete sie von 2008 bis 2010 das Libanon-Programm des Aspen Institut Deutschland und ist seit 2010 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt "NGOs und nicht-staatliche Gewaltakteure" an der Universität Osnabrück.

**** Abstract ****

"Machtverhältnisse zwischen Staat und islamischer Opposition: die libanesische Hezbollah und die ägyptischen Muslimbrüder"

Die Entwicklungen zweier wichtiger islamischer Oppositionsbewegungen zeigen auf, wie sehr das politische Umfeld bzw. die politischen Opportunitätsstrukturen die Wahl von oppositionellen Strategien beeinflussen. Während die ägyptischen Muslimbrüder unter den Bedingungen autoritärer Herrschaft eine Entwicklung von bewaffneter Opposition hin zu politischer Bewegung durchliefen, behält sich die libanesische Hezbollah den Einsatz von Waffengewalt auch innerhalb des Libanon vor, obwohl sie gleichzeitig über guten Zugang zum politischen System verfügt. Durch den Vergleich dieser beiden Bewegungen aus der Perspektive der sozialen Bewegungstheorie wird deutlich, dass die ideologische Entwicklung islamischer Parteien und Bewegungen nicht als ex ante-Faktor betrachtet werden kann, sondern abhängig ist von den Bedrohungen, Möglichkeiten und Herausforderungen, die ihnen ihr politisches Umfeld bietet. Hierbei spielt die Interaktion mit der Staatsmacht eine zentrale Rolle.